



## BÜRGERMEISTER- UND PRESSEAMT

**PROTOKOLL**

über die

**Bürgerversammlung (XIV)****Schafnach / Schwarzach**

am

**9. Februar 2009**

im Gasthaus „Döllinger“

Beginn 19:30 Uhr

Ende 20:50 Uhr

Besucher ca. 85 Personen

**Empfehlungen 4 (Anlage 1)**

Anfragen 13 (Anlage 2)

**Anwesende Vertreter/innen****1. Stadt Schwabach**

Thürauf Matthias	Oberbürgermeister	Vorsitz
Dr. Oeser Roland	Bürgermeister	
Dr. Donhauser Thomas	Bürgermeister	
Reichert Johann	Persönlicher Referent OB	
Schmitt-Timmermanns Rainer	Stadtrechtsrat	Referat 2
Schwager Richard	Stadtkämmerer	Referat 3
Arnold Volker	Stadtbaurat	Referat 4
Reichard Dieter	Tiefbauamt	
Maier Hubert	Stadtwerke	Geschäftsführer
Hofschuster Dorothea	Bereich Oberbürgermeister	
Joachim Sandra	Bereich Oberbürgermeister	Protokoll

**2. Stadtrat Schwabach**

Lachmann Marianne	CSU
Heinemann Monika	CSU
Humpenöder Bruno	FW
Sauer Martin	SPD
Eberlein Erwin	FW
Novotny Petra	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN
Hack Heiner	CSU (ab 20.15 Uhr)

**3. Presse**

Schwabacher Tagblatt	Gerner Robert
----------------------	---------------

## Versammlungsverlauf

### TOP 1 Eröffnung, Begrüßung

Oberbürgermeister Thürauf eröffnet um 19:30 Uhr die von ca. 85 Personen besuchte Bürgerversammlung. Er begrüßt die Bürgerinnen und Bürger sowie namentlich die anwesenden Damen und Herren des Stadtrates. Nach Vorstellung der Vertreter/innen von Stadtwerken und Stadtverwaltung, erklärt Herr Thürauf die Regularien einer Bürgerversammlung und weist die Bürgerinnen und Bürger auf ihr Recht hin Empfehlungen auszusprechen und zu beschließen.

Er dankt den Bürgern für ihre Geduld beim Brückenbau sowie bei der Niehoff-Ansiedlung.

### TOP 2 Diskussion

- Anregungen, Wünsche, Beschwerden aus der Bürgerschaft -

**Bürger**  
schriftlich anonym,  
verlesen durch  
OB Thürauf

1. Schaftnacher fahren in der 30 Zone mit überhöhter Geschwindigkeit.
2. Lautstärke Gasthaus Döllinger bei Feierlichkeiten.

Bürgerschaft

Die Anwesenden empfinden die Situation nicht wie im Brief beschrieben. Keine weiteren Äußerungen.

**1. Empfehlung**  
Antrag

- angenommen -

einstimmig

#### **Brückengeländer**

**Verkehrssituation soll mittels Spiegel oder anderer Maßnahmen verbessert werden.**

**Herr M.**

Das neue Brückengeländer stellt ein Sicherheitsrisiko dar. Fahrbahneinsicht nach links Richtung Penzendorf ist sehr schlecht und soll geändert werden. Vorschlag: Geländer wie zuvor oder aus Glas, wie bei Erichsmühle.

OB Thürauf

Hat das Problem selbst schon erkannt und bietet einen Spiegel als Lösung an.

**Herr N.**

#### **„Schmuddelecke“ Schwarzach**

Schwarzach wird vernachlässigt.

- Kein Briefkasten / Poststelle im Ausfahrtgebiet Schwarzach.
- Die Einfahrt zu Schwarzach ist für Auswärtige schlecht sichtbar.
- Während des Brückenbaus konnten die Anwohner nur schwer auf die Hauptstraße einfahren.
- LKW parken auf der Zufahrtstraße nach Schwarzach und behindert den fließenden Verkehr
- „Privater Bauherr“ baut sein 6 Jahren und macht was er will. z.B. wurden Bäume abgeholzt und keine Ersatzpflanzung vorgenommen.
- Schneeräumarbeiten werden von der Hauptstraße aus direkt den Bürgern vor die Tür gekippt.
- Recyclinghof soll nach Neuses ausgelagert werden. Dann wird noch mehr Müll im Wald landen.
- Hirschenholzstraße ist auf 12 t beschränkt, täglich fahren 40 t-LKW durch.
- Künftig muss auch bei so großen Straßensanierung sicher gestellt sein, dass die ärztliche Notversorgung der Bevölkerung innerhalb kurzer Zeit möglich ist und nicht, wie geschehen, ein Gast mit Herzanfall 20 Minuten auf den Notarzt warten muss.

OB Thürauf Weist darauf hin, dass nicht alle Punkte unmittelbar Schuld der Stadt Schwabach sind. Bittet jedoch für die Zukunft sich gleich mit ihm (telefonisch, per Brief) in Verbindung zu setzen um solche Missstände zu klären.  
Recyclinghof wird umgesetzt und Hirschenholzstraße wird geprüft.

**1. Anregung**  
Anfrage  
**Herr N.**

### **Briefkasten in Schwarzach benötigt**

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert bei der Deutschen Post AG dahingehend vorstellig zu werden.

Begründung:

Nachdem auch der Briefkasten am Fuß der Bergstraße abmontiert wurde, müssen die Schafnacher die gesamte Bergstraße bis zur Kirche hoch, um einen Brief einwerfen zu können. Besonders für ältere Mitbürger beschwerlich.

**2. Anregung**  
Anfrage  
**Herr N.**

### **AST-Haltestelle in Schwarzach notwendig**

Taxi fahren nicht bis in den Ort.

**3. Anregung**  
Anfrage  
**Herr D.**

**Winterdienst** räumt regelmäßig die Einfahrt nach Schwarzach zu.

Wegen der Steigung der Zufahrt nach Schwarzach ist das auch gefährlich. Deshalb sollte der Winterdienst morgens vom Radweg bis zur Kehre räumen, da sonst keine zwei Fahrzeuge aneinander vorbeikommen.

Herr Arnold  
Stadtbaurat

Für den Winterdienst gibt es eine Prioritätenliste, die täglich abzuarbeiten ist. Zusätzliche Aufträge sind kaum möglich

**4. Anregung**  
Anfrage  
**Herr N.**

### **Hirschenholzstraße**

Die Hirschenholzstraße ist auf 12 t beschränkt. Schon heute fahren täglich 40 t-LKW durch. Mit Ausbau der A6 wird das noch zunehmen.

OB Thürauf

Nürnberg und Schwabach sehen da auch Probleme und werden gemeinsam daran arbeiten.

**Herr W.**

Staatsstraße ist nach Brücke und bei Niehoff der reinste Flickenteppich.

Herr Arnold  
Stadtbaurat

Feindecke wird nächstes Jahr aufgebracht. Nach Kanalarbeiten muss sich der Boden erst setzen.

**2. Empfehlung**  
Antrag  
**Frau D.**

**- angenommen -**

**einstimmig**

### **Bushaltestelle**

#### **Verlegung auf sichereres Terrain nahe Schwarzach**

Standort birgt hohes Sicherheitsrisiko. Kinder können alleine nicht ungefährdet warten Viele Eltern bringen deshalb ihre Kinder mit dem Auto nach Penzendorf.

Vorschlag: Im Zuge der Straßendeckenerneuerung, sollen die Bushaltestellen

verlegt werden:

Richtung Wendelstein - vor die Auffahrt oder bei der Brücke

Richtung Schwabach - Bereich der Einfahrt Schwarzach.

OB Thürauf Erkundigt sich nach neuen möglichen Standorten für die Bushaltestelle. Niehoff ist zu weit entfernt.

### 3. Empfehlung

- angenommen -

einstimmig

Antrag

Herr H.

#### **A6- Unterführung - Fuß- und Radweg**

**Stadt Schwabach ist aufgefordert, bei der Autobahn-direktion Erhalt des Tunnels (Fuß- + Radweg) zu bewirken.**

Wegfall der Unterführung ist ein Sicherheitsrisiko für Kinder und Jugendliche die z.B. zum Sport nach Penzendorf wollen. Unterschriftenaktion läuft. 300 Unterschriften wurden bereits gesammelt

OB Thürauf

Möglichkeit im Rahmen des Neubaus besteht. Tunnel würde aber eine Länge von ca. 75 Metern haben – bisher 35 Meter. Abwägung der Verwaltung: Kosten für lange Röhre oder neu gestalteter Radweg über die Brücke.

Herr Arnold  
Stadtbaurat

Autobahndirektion ist verpflichtet den Tunnel wieder herzustellen, bietet aber den Fuß- und Radweg über die Brücke an. Stadt bemüht sich um die Förderung des Radweges, somit könnte beides gebaut werden.

Kosten (ca. 400.000 Euro) entstehen, da die Stadt beide Lösungen anstrebt. Durch die Autobahndirektion ist nur der Tunnel vorgesehen. Wenn die Stadt die Chance auf den Radweg vergibt, verbaut sie sich die Radwegerweiterung auf Jahre hinweg. Daher bevorzugt die Stadt beide Lösungen.

Herr H.

Verstehe ich das richtig? Kosten kommen nur dann auf die Stadt zu, wenn beide Lösungen gebaut werden.

### 4. Empfehlung

-angenommen-

einstimmig

Antrag

Herr V.

#### **Gartencontainer ganzjährig**

Schaftnach benötigt einen ganzjährigen Gartencontainer. Kosten hierfür soll die Stadt übernehmen. Die Bürger empfinden es als Zumutung, mit den Abfällen bis Penzendorf fahren zu müssen.

### 5. Anregung

Anfrage

Frau N.

#### **Stegbau über die Schwarzach**

Besitzverhältnisse haben gewechselt. Steg soll deshalb erneut angegangen werden. Alternativweg ist eine „Schlammgrube“. (Anlage Fotoausdruck)

OB Thürauf

Verwaltung wird anfragen, ob ein neuer Steg gebaut werden kann.

Herr V.

#### **Vernachlässigte Grundstücke**

Herr W.

Die Eigentümer L. und E. sollen angehalten werden ihre Wiesen wenigstens 1 x im Jahr zu mähen. Gegen alte Häuser ist nichts einzuwenden, aber das Grundstück sollte etwas gepflegt werden.

OB Thürauf

Bietet an, persönlich auf die beiden Anwohner zu zugehen.

**6. Anregung**  
Anfrage  
**Herr M.**

**1. Straßenreinigung bei Glockenhäuschen**

Das Baubetriebsamt soll beim turnusmäßigen Kehren der Bushaltestelle (3x im Jahr), das 50 m entfernte Grundstück um das Glockenhäuschen ebenfalls kehren.

**2. Hecke am Feuerwehrhaus**

Hecke um das Feuerwehrhaus soll regelmäßig durch die Stadt Schwabach geschnitten werden.

OB Thürauf

BM Dr. Donhauser gibt den Wunsch an die Stadt-gärtnerei weiter.

**7. Anregung**  
Anfrage  
**Herr R.**

**Radwegweiser**

Radfahrer verirren sich in die Sackgasse. Wegweiser an der „Insel“ können Abhilfe schaffen.

OB Thürauf

Vorschlag soll geprüft werden.

**Herr W.**

**Wasserversorgung für Schwarzach**

Nachfrage über die Anbindung an das Versorgungsnetz der Stadt Schwabach und Verbrauch Fa. Niehoff.

Herr Schwager  
Stadtkämmerer

Schwarzachgruppe hat durch die Brunnensanierung erheblich investiert. Umgliederung wird kurzfristig nicht verfolgt. Mittel- oder langfristig ist das Thema aber noch nicht abgelegt.

Fa. Niehoff verbraucht wenig Produktionswasser. Bürger werden durch Fa. Niehoff nicht belastet.

**Herr G.**

**Kanalstraße - Hundeklo**

Die Kanalstraße ist übersät mit Hundehaufen.

OB Thürauf

Anwohner sollen selbst den Dialog mit den Hundebesitzern führen.

**Bürger**

**DSL-Anschluss** - wann wird die DSL-Übertragungsrate erhöht.

StR H. Hack

Erklärung der Technik:

Ortsvermittlung bei der Hauptpost in Schwabach und am Kreisel in Limbach.

Daher ist die Entfernung nach Schaftnach zu weit und nur Glasfaser kann Abhilfe schaffen. Rückfrage an die Telekom durch den Bürger selbst.

**Frau K.**

**Eisentor Schwarzach**

Öffentlicher Weg wird durch Eisentor versperrt. Tor durch Herrn R. aufgestellt und mit Vorhängeschloss versehen

**Herr R.**

Besitzer der Heidelbeerkulturanlage. Weg gehört den Anliegern. Den Schlüssel für das Tor haben die Bürger von Schwarzach.

OB Thürauf

Bittet beide Parteien die Unstimmigkeiten persönlich auszuräumen.

**8. Anregung**

**Schwarzach - Parkflächen für Pendler**

**Herr S.**

Parkflächen für Fahrgemeinschaften sollen geschaffen werden.

**Herr N.** Dann ist zu befürchten, dass die Belegschaft der Fa. Niehoff ebenfalls da parkt.  
OB Thürauf Die Firma Niehoff hat ausreichend Parkplätze für Mitarbeiter und Kunden. Diese stehen jedoch nicht der Allgemeinheit zur Verfügung.

**9. Anregung Hecke am Lärmschutzwall**

**Herr D.** wurde gerodet. Es bleiben nur ein paar Bäume übrig. Nun sieht man die kahle Betonwand.

OB Thürauf Darauf ist das Straßenbauamt Nürnberg anzusprechen.

**10. Anregung Radweg Kanalstraße - Schaftnach**

**Herr V.** In Richtung Leerstetten, ist für Autofahrer die Sicht auf den Radweg durch Äste etc. stark eingeschränkt. Es muss bis auf den Radweg vorgefahren werden, um Überblick zu haben. Das Buschwerk muss entfernt werden.

Herr Arnold Werde ich weitergeben.  
Stadtbaurat

Die Gesamtstimmung der Versammlung war ruhig und sachlich. Generell fühlen sich vor allem die Bürger aus Schwarzach im Vergleich mit anderen Ortsteilen durch die Stadt Schwabach vernachlässigt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt OB Thürauf den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern für ihr Interesse und die angenehme Diskussion und schließt um 20:50 Uhr die Bürgerversammlung.

Schwabach, den 9. Februar 2009  
S T A D T



Thürauf  
Oberbürgermeister

gez.

Sandra Joachim  
Protokoll